DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 6 – 186

Finanzielle Unterstützung zweier niedrigschwelliger Kontaktveranstaltungen im Rahmen des Konzepts für die „Offensive ländlicher Raum“

Beschluss des Landesvorstandes vom 14. Dezember 2018

Beschluss:	Der Landesvorstand beschließt die finanzielle Unterstützung der von zwei Kontaktveranstaltungen im Rahmen der Offensive ländlicher Raum in Höhe von 4.000 Euro.
Anlagen:	-
Politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
Weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	4.000,-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis (zusammen mit B 6 – 185):

Dafür:	mehrheitlich	Dagegen:	1	Enthaltungen:	2

f.d.R.

Dresden, 7. Januar 2019

Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

Begründung:

Beantragt werden Mittel in Höhe von 4.000 Euro. Diese gliedern sich auf folgende Einzelposten auf:

- Zwei Kontaktveranstaltungen (“Sportfest“ / „linkes Volksfest“) im Gesamtbudget von 3.250 Euro
- Werbemaßnahmen (Flyer/Anzeige im Gemeindeblatt) sowie Preise bei einem Sportfest zu 750 Euro

a) Notwendigkeit und Durchführung der Maßnahme

Im Rahmen der Offensive ländlicher Raum wollten wir auch ausprobieren, wie es möglich werden könnte, die Partei wieder sichtbar zu machen, ohne dass man die Menschen vor Ort direkt mit der großen Agenda überfällt. Ein niedrigschwelliges Kontaktangebot im vorpolitischen Raum könnte dazu beitragen. Zunächst unpolitische Veranstaltungsformate unter dem klaren Label der Partei im ländlichen Raum könnten, bei entsprechender Bewerbung, dazu einen Beitrag leisten. Ob ein popkulturelles Veranstaltungsangebot oder auch ein Sportfest bei dem ein Austausch zwischen unterschiedlichen Generationen und Kulturen stattfindet, in deren Rahmen wir das „Kennenlernen“ der Partei ermöglichen, aber gleichzeitig auch unsere Punkte setzen können, könnten ein Beitrag dazu sein. Dies setzt auch an die Erfahrungen mit mobilen Wahlkreisbüros: Die pure Präsenz ermöglicht Gespräche, in Kontakt kommen. Eine attraktive Veranstaltung schafft so auch positive Assoziationen zum Veranstalter. Unserem Anspruch folgend würden wir explizit zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine (Feuerwehr, DRK, THW, Flüchtlingsinitiativen und Jugendweihevereine) in die Veranstaltung einbinden.

b) Antrag im Sinne Regionaler Maßnahme

Bei der oben beschriebenen Maßnahme handelt es sich um die bewusste Erprobung von kleinteiligen Veranstaltungsformaten im vorpolitischen Raum. Sie geht einen anderen Weg als sonst übliche Veranstaltungen bspw. im Rahmen des 1. Mais oder zum Weltfriedenstag. Die Frage, ob solche Veranstaltungsformate bspw. auch als Alternative zu bisherigen kleinteiligen Veranstaltungsformaten im Wahlkampf (Kochtour, etc.) geeignet wären, wollen wir durch zwei Erprobungen beantworten. Daraus entsteht ein konkreter Mehrwert für die Gesamtpartei.